Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern

Band: 22 (1964)

Artikel: Geologische Untersuchungen in der miozänen Molasse des Blasenfluhgebietes (Emmental, Kt. Bern)

Autor: Della Valle, Gianni

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319525

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3 Quartär 158
31 Bisherige Untersuchungen 158
32 Pleistozän 166
321 ? Präriß 166
322 ? Riß-Eiszeit 169
323 ? Riß-Würm-Interglazial 170
324 Würm-Eiszeit 170
325 Spätwürm und Postglazial 170

4 Zusammenfassung 172

Verzeichnis der Figuren, Tabellen und der Tafel 176

Literaturverzeichnis 178

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Herbst 1960 auf Anregung von Herrn Prof. Dr. R. F. RUTSCH in Angriff genommen. Ende Sommer 1962 war die Kartierung meines Arbeitsgebietes abgeschlossen, so daß mit den Laboratoriumsuntersuchungen begonnen werden konnte. Diese führten mich vom Mai bis Juli 1963 auch nach Wietze in das Laboratorium der DEA (Deutsche Erdöl AG).

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, an dieser Stelle allen meinen verehrten Lehrern und lieben Kollegen zu danken, die mir bei der Entstehung dieser Dissertation behilflich waren.

Herr Prof. Dr. R. F. RUTSCH hat mir nicht nur das Thema der Dissertation gegeben, sondern war mir während der ganzen Durchführung ein stets anregender und hilfsbereiter Leiter und Förderer. Seine dauernde aktive Anteilnahme und seine nie erlahmende Begeisterung für alle auftauchenden Probleme bildeten den Grundstein meiner Arbeit.

Dem freundlichen Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. F. E. HECHT, dem Chefgeologen der DEA, verdanke ich das Praktikum in Wietze, wo mich Herr Dr. W. ZIMMERLE in uneigennütziger Weise mit den sedimentpetrographischen Arbeitsmethoden vertraut machte und mir auch später bei vielen Gelegenheiten beratend zur Seite stand. Dieser für meine Arbeit so wichtige Aufenthalt wurde mir durch ein Stipendium des Rotary Clubs Bern ermöglicht.

Die Direktoren des geologischen Instituts, zuerst Herr Prof. Dr. J. CADISCH, nachher Herr Prof. Dr. W. K. NABHOLZ, haben mir in großzügiger Weise die Mittel ihres Institutes zur Verfügung gestellt und mir die Benützung aller Laboratoriumseinrichtungen gestattet.

Für die Bestimmungen von erratischen Blöcken und für manchen wertvollen Ratschlag durfte ich Herrn Prof. Dr. TH. HÜGI bemühen, während mir Herr PD Dr. R. HANTKE (Zürich) die Pflanzenfunde und Herr Dr. H. OERTLI (Paux, Frankreich) die Mikrofossilien bestimmte.

Meinem Kollegen Dr. A. MATTER verdanke ich die erste Einführung in die sedimentpetrographischen Arbeitsmethoden und Herrn Dr. O. HERING (DEA, Wietze) in die Grundlagen der Röntgenographie.

Herr Dr. H. RIEDWIL vom Institut für mathematische Statistik der Universität Bern half mir bei der statistischen Auswertung meiner Resultate, und Herr Konservator Dr. H. A. STALDER erlaubte mir die Benützung der Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Bern.

Im Rahmen seiner paläontologischen Untersuchungen über die Land- und Süßwasser-Gastropoden aus der Molasse zwischen Napf und Gurnigel bearbeitete mein Studienkamerad Dr. R. BLAU die Gastropoden, die ich in meinem Arbeitsgebiet fand.

Zahlreichen Diskussionen mit meinen Kollegen Dr. R. BLAU und H. THALMANN, die mich auch im Felde unterstützten, verdanke ich manche Anregung. Auch meinen Kollegen vom mineralogischen Institut, Dr. TJ. PETERS, Dr. S. GRAESER, A. ARNOLD, A. STECK und H. WÜTHRICH, und vom geologischen Institut, Dr. CH. HÄFELI, U. GASSER, H. LÜTHI, K. MEYER und F. SCHERER, sowie R. GIOVANOLI vom chemischen Institut der Universität Bern, bin ich für ihre stete kameradschaftliche Hilfe dankbar.

Bei den verschiedensten Laboratoriumsarbeiten waren mir die Herren E. LACK und A. SOMMER vom geologischen Institut, H. HUBER und K. KÜPFER vom mineralogischen Institut eine unentbehrliche Hilfe.

Mein größter Dank gebührt meiner Frau, die mir aufopfernd und nie verzagend zur Seite stand und mir im Felde als auch im Laboratorium assistierte: ich möchte ihr diese Arbeit widmen.